



THRILLER
TROPEN

ROGER SMITH

STAUBIGE HÖLLE



getan hat. Und jetzt geht alles wieder von vorne los, stimmt's?«

»Du bist nicht dein Vater, Rob.« Rosies Augen waren auf die Straße gerichtet, doch sie streckte eine Hand aus und berührte sein Gesicht.

»Nein. Das bin ich nicht.«

Er hatte den Mädchennamen seiner Mutter angenommen. Sprach mit ihrem südafrikanischen Akzent. Stand politisch eher links, was ihn zum Feind seines Vaters gemacht hatte. Zeugte gemischtrassige Kinder. Doch manchmal, wenn ein Spiegel ihn überrumpelte, sah er für einen kurzen Augenblick den älteren Mann, der ihn anstarrte.

Auf dem Rücksitz herrschte helle Aufregung. Tommy versuchte, an Marys

Getränk heranzukommen, und kippte dabei den Saft über sie. Mary brüllte, und Tommy brüllte zurück.

Dell drehte sich um und fuhr die Kinder scharf an. »Um Himmels willen, könnt ihr zwei euch gottverdammst noch mal nicht benehmen!«

Sein Ausbruch hinterließ ein Vakuum, das schnell durch Marys Geheule gefüllt wurde.

»Okay okay okay. Immer locker bleiben«, beschwichtigte Dell und kramte im Handschuhfach nach einem Päckchen Taschentücher. Er öffnete seinen Sicherheitsgurt und drehte sich zu seiner Tochter um, kniete sich auf den Beifahrersitz und griff nach hinten, um ihr feuchtes T-Shirt abzutupfen. »Beruhige dich wieder, Mary, ist doch nur Saft.«

»Daddy hat gebrüllt.«

»Tut mir leid, Kleines. Ich hab's nicht so gemeint.«

Das Mädchen klammerte sich an Dell, und er vergrub seine Nase in ihren Haaren. Sie duftete nach Kokosnuss-Shampoo. Er spürte ihre Rippen unter seinen Händen, kleine Knochen, die bei jedem Schluchzer bebten. Das Herz klopfte. Äußerlich hatten die Zwillinge wenig von Dell, aber er war überzeugt, dass Mary seinen Charakter geerbt hatte. Sie war nachdenklich. Manchmal traurig. Tom war impulsiver, wie seine Mutter.

Der Junge schniefte jetzt auch, also löste Dell seine linke Hand und nahm seinen Sohn ebenfalls in den Arm. Hielt sie beide. Damals, als er arbeitete, wenn er von seiner Familie getrennt war, allein in einem

Hotelzimmer lag oder in der abgedunkelten Röhre eines Passagierflugzeugs saß, hatte Dell sich dabei ertappt, wie er in einem stummen Mantra die Namen seiner Frau und Kinder wiederholte. Als würde sie das zu einer untrennbaren Einheit zusammenschweißen. *Rosie, Mary, Tommy.*

Tom zappelte, und Dell ließ ihn los. Aber Mary hielt sich fest. »Ich liebe dich, Daddy.«
»Und ich liebe dich auch, mein Engel.«

Schließlich ließen die kleinen Finger seiner Tochter ihn los, und Dell, der immer noch kniete, hob sein Gesicht aus ihren Haaren und sah hinter ihnen den schwarzen Pick-up näher kommen, ein Allradler mit dunkel getönten Scheiben und wuchtigen Frontschutzbügeln. Er holte schnell zu ihnen auf. Dell beobachtete, wie der Wagen in der Heckscheibe größer wurde, und wartete

darauf, dass er ausscherte und sie überholte. Was er nicht tat.

Die Frontschutzbügel krachten gegen den Kofferraum des Volvo. Der Wagen kam von der Spur ab, und Rosie hatte alle Hände voll zu tun, ihn auf der Straße zu halten. Die Kinder schrieten, und Dell brüllte den Truck an, als ob ihn das aufhalten könnte.

Der schwarze Kotflügel und ein fetter Stollenreifen tauchten bedrohlich neben Rosie auf, die auf Afrikaans fluchte und mit dem Lenkrad kämpfte. Sie verlor die Kontrolle über den Wagen, als der Truck sie seitlich rammte und den Volvo an die schmale silberne Leitplanke drängte. Der Truck stieß sie erneut an. Der Wagen prallte gegen die Leitplanke und riss die kurzen Holzpfeiler heraus, die sie am Rand des